

Whitepaper zur Umfrage der Initiative ZARE

Thema:
Werkstatt-Umfrage zur Altreifenentsorgung
vom 1.12.2016 bis 15.3.2017

91 %

**sagen:
Ja, Altreifen-
entsorgung
ist wichtig!**

Rund 650.000 Tonnen Altreifen fallen jährlich in Deutschland an. Bei einem Durchschnittsgewicht von 10 kg pro Reifen sind das ca. 65 Millionen Altreifen. Ein gewaltiger Berg, der entsorgt werden muss. Glücklicherweise gibt es vielfältige Möglichkeiten, ihn umweltschonend abzubauen: durch Runderneuerung, Weiterverwendung „abseits der Straße“, Export in Länder, in denen geringere Geschwindigkeiten gefahren werden und weniger strenge Gesetze gelten, oder zuletzt durch stoffliche Verwertung wie Granulierung und Feinvermahlung, bei der vielseitig einsetzbares Gummimehl entsteht und thermische Entsorgung, bei der die Altreifen als Sekundärstoff genutzt werden. Damit eine dieser Methoden greift, muss der Altreifen bei einem seriösen Entsorgungsbetrieb ankommen.

Wenn Entsorgung nicht funktioniert

Seriöse Altreifenentsorger prüfen sorgfältig jeden Reifen auf seinen Zustand und führen ihn dann dem richtigen Bestimmungsort zu. So findet theoretisch jeder Reifen seinen Platz im engmaschigen Wiederverwertungssystem. Leider gibt es aber auch wie in jeder Branche einige schwarze Schafe, die vor allem den schnellen Profit im Sinn haben: Diese Händler kaufen Altreifen in großen Mengen und für kleines Geld an, mit dem Ziel, sie im Export mit beträchtlichem Gewinn verkaufen zu können. Altreifen, die für diese Händler wertlos sind, werden kurzerhand an Feldwegen, in Waldstücken, an Flüssen oder in Seen abgeladen. Die Kosten für die ungesetzliche Entsorgung trägt die Allgemeinheit.

Die Initiative ZARE (Zertifizierte Altreifen Entsorger)

Die Initiative ZARE (Zertifizierte Altreifen Entsorger) des Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV) hat sich zum Ziel gesetzt, für nachhaltige, fachgerechte Altreifenentsorgung einzustehen. Es gilt, in der Öffentlichkeit das Problembewusstsein zu schärfen. Ökologisch verantwortungsvolle Altreifenentsorgung funktioniert nur, wenn auch der Verbraucher mitzieht. Und natürlich die Reifenhändler und Werkstattbetriebe, bei denen jährlich Altreifen in großen Mengen anfallen.

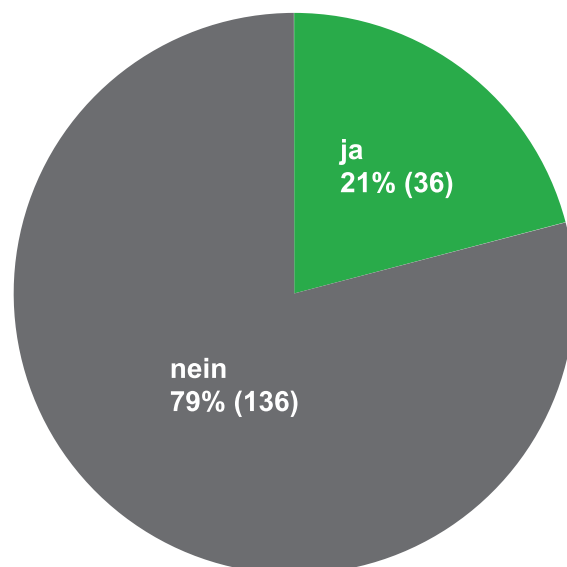
Die Umfrage „Nachhaltige Altreifenentsorgung“

Um darzustellen wie stark das Thema „Nachhaltige Altreifenentsorgung“ bei Werkstätten in den Köpfen verankert ist, hat die Initiative ZARE eine Online-Umfrage gestartet. Reifenhändler und Werkstattbetriebe waren dazu aufgefordert, Auskunft darüber zu geben, wie die Altreifenentsorgung bei ihnen organisiert wird, welche Kriterien bei der Wahl eines Entsorgers greifen und ob sie wissen, was mit den Reifen, die bei ihnen abgeholt werden, eigentlich passiert. Die Werkstatt-Umfrage lief vom 1.12.2016 bis 15.3.2017 und umfasste 20 Fragen. Der Fragebogen konnte anonym oder unter Angabe persönlicher Daten ausgefüllt werden.

Die Teilnehmer

Bei den Teilnehmern waren die Kfz-Werstätten mit 60% weit in der Überzahl. 34% der abgegebenen Stimmen entfielen auf Reifenhändler, nur ein geringer Teil von 5% auf Autohäuser. 21% der Befragten gaben an, auch mit Gebrauchtreifen zu handeln.

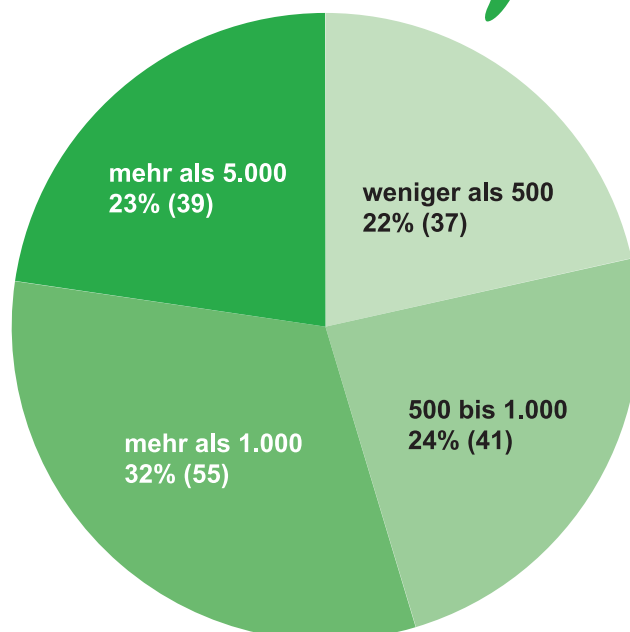
Handeln Sie auch mit Gebrauchtreifen?



Das Volumen

Bei der Frage nach der ungefähren Anzahl der jährlich für die Entsorgung anfallenden Reifen teilten sich die Umfrageteilnehmer sehr paritätisch auf die vier Gruppen auf: 22% entsorgen pro Jahr weniger als 500 Reifen, 24% zwischen 500 und 1.000, 32% mehr als 1.000 und immerhin 23% gaben an, mehr als 5.000 Reifen im Jahr entsorgen zu müssen. Komplettreäder entsorgt nur etwa ein Drittel der Teilnehmer (28%), und auch bei der Frage nach der Art der Reifen ergibt sich ein klares Bild: Mehr als die Hälfte der Befragten (60%) handelt mit Pkw-, Lkw- und Motorrad-Reifen, 32% ausschließlich mit Pkw-Reifen.

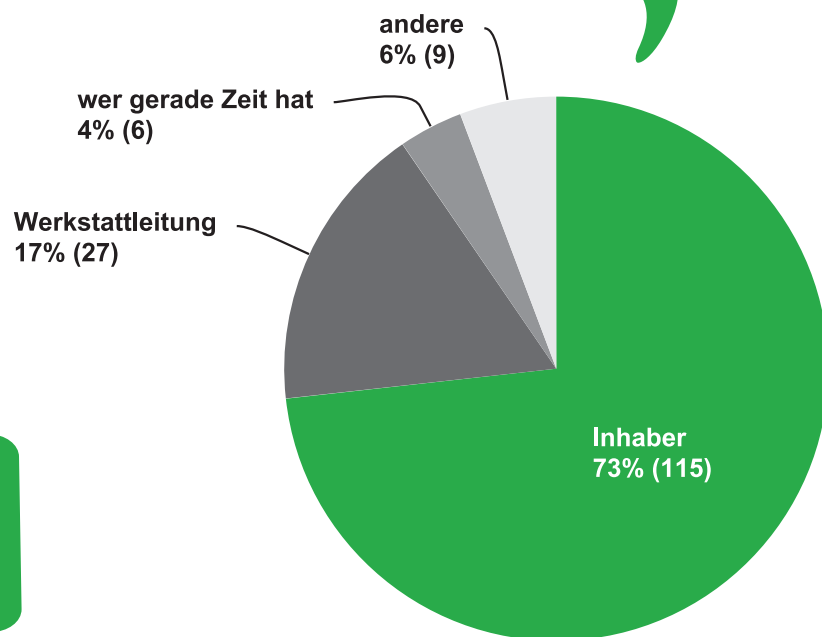
Wie viele Altreifen entsorgen Sie jährlich ungefähr?



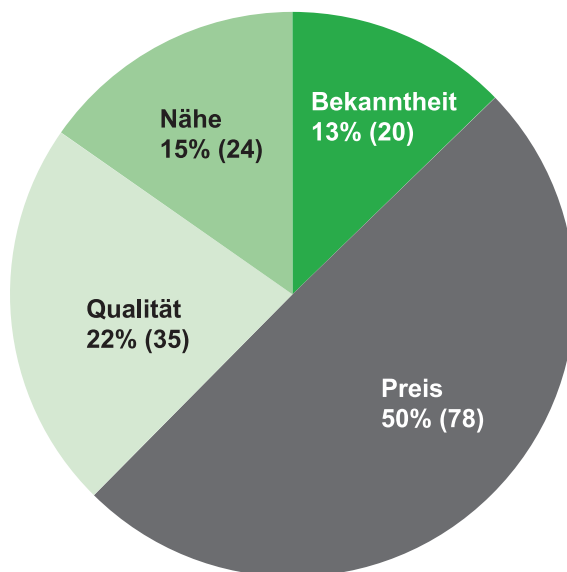
Altreifenentsorgung ist Chefsache

In den meisten Betrieben ist die Altreifenentsorgung tatsächlich Chefsache, um die sich der Inhaber (73%) oder der Werkstattleiter (17%) kümmert.

Wer kümmert sich bei Ihnen um die Beauftragung eines Entsorgers?



Nach welchen Kriterien treffen Sie die Auswahl?



Der Preis entscheidet

Hauptentscheidungskriterium bei der Wahl des Entsorgungsbetriebs ist der Preis. Genau die Hälfte (50%) gibt an, sich für den Betrieb zu entscheiden, der ihnen die besten Konditionen gewährt. Die andere Hälfte teilt sich wie folgt auf: Für 22% gibt das Argument „Qualität“ (22%) den Ausschlag, 15% wählen den Betrieb, der am nächsten liegt, 13% entscheiden sich für den bekanntesten.

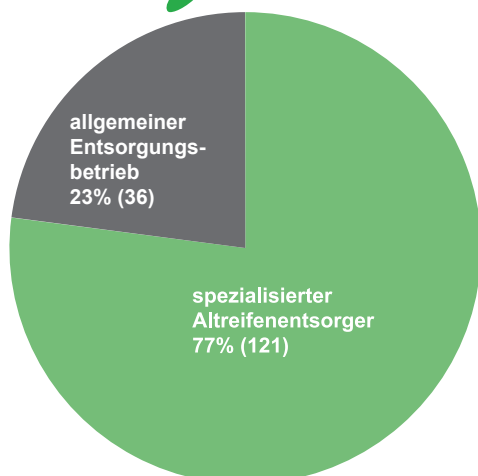
Wichtige Orientierung: Das BRV-Zertifikat

Sehr erfreulich: 71% der Teilnehmer geben an, bei der Auswahl darauf zu achten, dass der Entsorgungsbetrieb vom BRV zertifiziert ist, also für eine nachweislich fachgerechte und nachhaltige Entsorgung steht. Das bedeutet im Umkehrschluss aber auch, dass 29% überhaupt keinen Wert auf eine solche Zertifizierung legen. Es ist ein Ziel der Initiative ZARE und der von ihr gestarteten Umfrage, gerade bei diesen Unternehmen ein Umdenken zu erreichen.

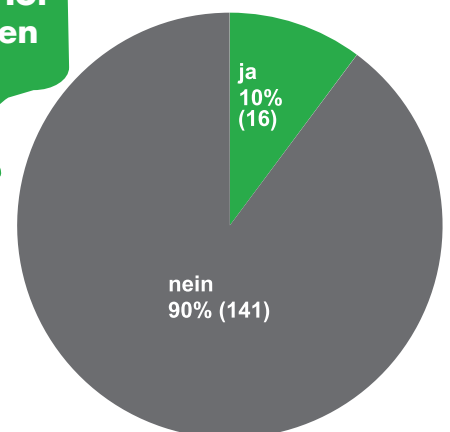
Keine Chance für Jobber

Ebenfalls ein positives Signal: Der weit überwiegende Teil der Befragten arbeitet immer mit demselben Entsorgungsbetrieb zusammen (87%), der in 77% der Fälle ein spezialisierter Altreifenentsorger ist. Fahrenden Jobbern, die spontan auf den Hof fahren und Reifen mitnehmen möchten, wird kein Vertrauen entgegengebracht: Nur 10% arbeiten mit solchen Unternehmern zusammen.

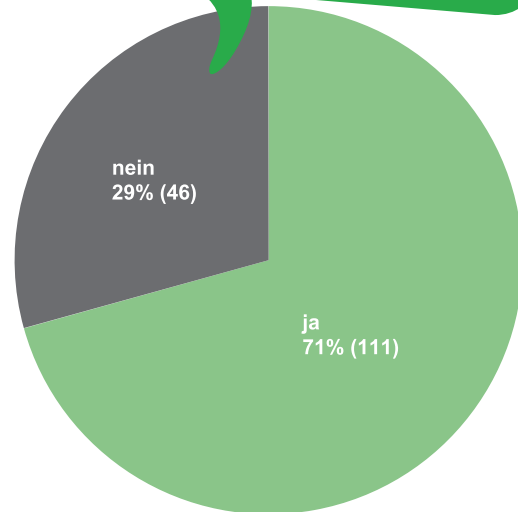
Wenn Sie einen festen Entsorger haben: Handelt es sich um einen spezialisierten Altreifenentsorger oder um einen allgemeinen Entsorgungsbetrieb?



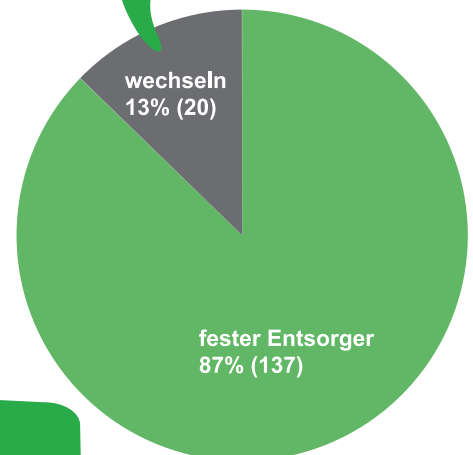
Entsorgen Sie lieber über Entsorger, die ohne Ankündigung auf Ihren Hof fahren und dafür all Ihren Müll mitnehmen?



Achten Sie darauf, dass Ihr Entsorger vom BRV zertifiziert ist?



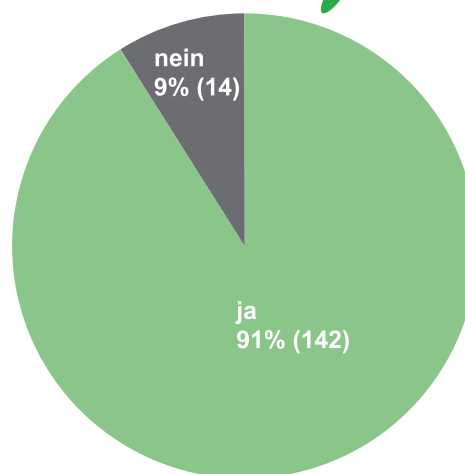
Arbeiten Sie mit einem festen Altreifenentsorger zusammen oder wechseln Sie?



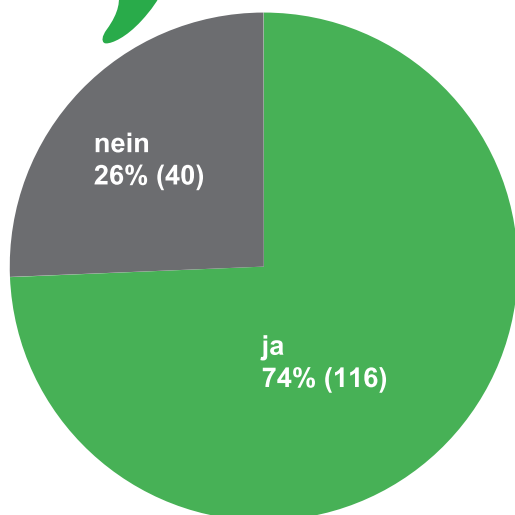
Umweltbewusstsein

Das erfreulichste Ergebnis der Umfrage zeigt sich bei Frage 16. Die Initiative ZARE wollte wissen: „Ist Ihnen Nachhaltigkeit wichtig?“ 91 % beantworteten diese Frage klar mit „Ja“. Die Grundvoraussetzung für eine funktionierende Altreifenentsorgung ist damit erfüllt. Um sicherzustellen, dass der von ihnen ausgewählte Entsorgungsbetrieb seriös arbeitet, haben sich 74% der Befragten vorher über seine Arbeitsweise informiert. Und 96% würden die Arbeit mit ihm sofort abbrechen, wenn sie herausfänden, dass er ihre Erwartungen in dieser Hinsicht nicht erfüllt.

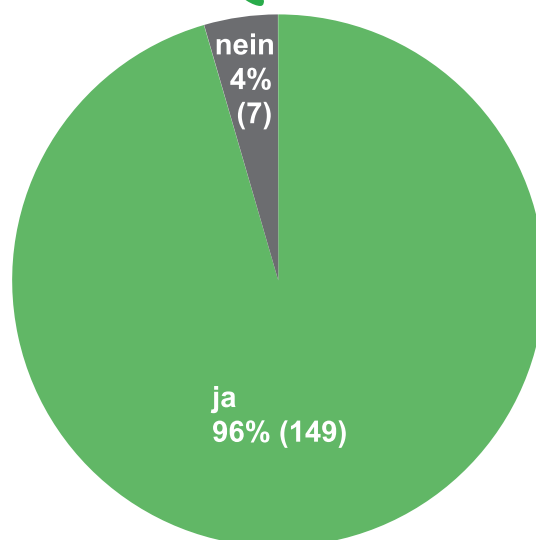
Ist Ihnen Nachhaltigkeit wichtig?



Kennen Sie seinen Betrieb und haben Sie sich darüber informiert, was er mit den Altreifen macht?



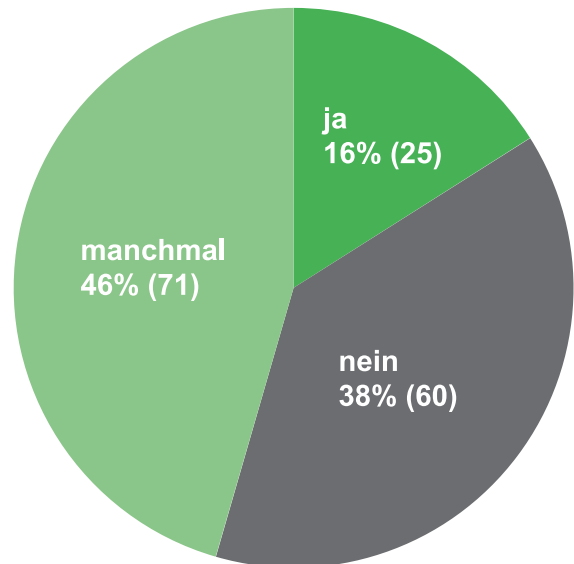
Wenn Sie herausfinden würden, dass Ihr Entsorger nicht ordnungsgemäß entsorgt, wäre das für Sie ein Grund, die Zusammenarbeit zu beenden?



Nachholbedarf beim Endverbraucher

Einen lohnenden Ansatz für weitere Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit zeigt die nächste Frage: Nach Angaben der Umfrageteilnehmer scheint das Bewusstsein für die Herausforderungen der Altreifenentsorgung gerade aufseiten der Endverbraucher noch nicht besonders ausgeprägt. Nur 16% geben an, dass sich ihre Kunden danach erkundigen, was nach Abgabe mit ihren Reifen passiert, 38% können dieses Kundeninteresse nicht bestätigen, die restlichen 46% machen gemischte Erfahrungen mit ihren Kunden. Hier scheint die Devise also doch noch überwiegend „Aus den Augen, aus dem Sinn“ zu lauten.

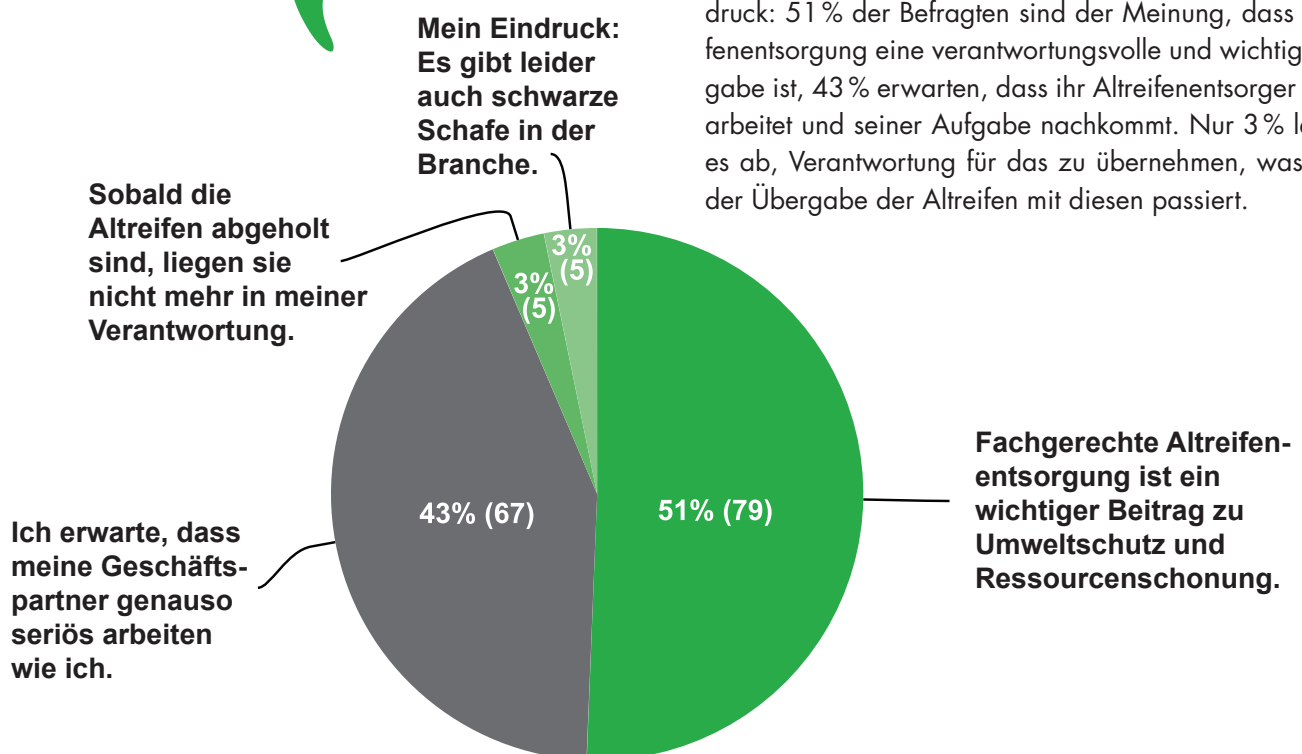
Handeln Sie auch mit
Gebrauchtreifen?



Folgende Aussage
trifft am ehesten auf
Sie zu:

Altreifenentsorgung ist wichtig!

Die letzte Frage bestätigt noch einmal den generellen Eindruck: 51% der Befragten sind der Meinung, dass Altreifenentsorgung eine verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe ist, 43% erwarten, dass ihr Altreifenentsorger seriös arbeitet und seiner Aufgabe nachkommt. Nur 3% lehnen es ab, Verantwortung für das zu übernehmen, was nach der Übergabe der Altreifen mit diesen passiert.



Fazit: Optimistisch in die Zukunft

Die Umfrage liefert Anlass, positiv in die Zukunft zu schauen: Die meisten Reifenhändler und Kfz-Werkstätten sind sich der Bedeutung einer nachhaltigen Altreifenentsorgung bewusst und handeln entsprechend. Um ihrer Verantwortung nachzukommen, wählen die Betriebsleiter einen Entsorgungsbetrieb aus, mit dem man dauerhaft zusammenarbeitet. Auch wenn der Preis ein entscheidendes Kriterium ist, so informieren sich die Betriebe doch darüber, mit wem sie es zu tun haben und wie dort gearbeitet wird. Das Zertifikat des BRV ist für viele eine wichtige Orientierungshilfe. Jobber, die unregelmäßig mit einem Transporter vorgefahren kommen, genießen kein Vertrauen: Eine überwältigende Mehrheit gibt an, die Zusammenarbeit mit einem Entsorger sofort zu beenden, wenn Zweifel an seiner Rechtschaffenheit auftreten würden.



Eine Initiative des Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV)

Franz-Lohe-Straße 19 | 53129 Bonn
www.brv-bonn.de